



„mein
alter
Freund“

**Christian
Weihrauch**

**Zeichnungen
und
Kupferstiche**

Zu der Eröffnung
der Ausstellung in der
Kleinen Galerie des
Halleschen
Kunstvereins
Große Klausstraße 18
am Freitag
**dem 1. April 2022
um 15 Uhr**
sind Sie und
Ihre Freunde
herzlich eingeladen

Eintritt frei

Begrüßung:
Lutz Grumbach
amtierender
1. Vorsitzender

Wir beachten das aktuelle
Hygienekonzept
der Stadt Halle (Saale).

„Zweig“,
2018, Kupferstich, 35 x 25 cm, Auflage 15

Ausstellung des
Halleschen Kunstvereins e. V.
in der Kleinen Galerie des
Halleschen Kunstvereins
Große Klausstraße 18
06108 Halle (Saale)

Titel:
„Das Versteck“,
Kupferstich, 2021, 20x14 cm, Auflage 15,

**HINWEISE AUF WEITERE
VERANSTALTUNGEN**

Bernd Leistner, Halle (Saale)
**Händelpreisträger –
Legende trifft Gegenwart.**

Bühnen (+) Bilder
des Händelpreisträgers
Bernd Leistner
27.5. –17.7.2022
Führungen am
1. und 11. Juni 2022, um 15 Uhr
Kunstvereinsgalerie der Bühnen Halle
Joliot-Curie-Platz, 06108 Halle (Saale)
zu den Veranstaltungen geöffnet

Jürgen Raiber, Nordhausen
**Zeichnung, Holzschnitt,
Radierung, Malerei**

27.5. –30.7.2022
Kleine Galerie des Halleschen
Kunstvereins
Große Klausstraße 18, 06108 Halle (Saale)
Geöffnet: Di–Sa. 15–18 Uhr



Hallescher Kunstverein



SACHSEN-ANHALT



**1. April bis
14. Mai 2022**

**Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonnabend
15 bis 18 Uhr**

Wir weisen darauf hin, dass während der Veranstaltungen fotografiert wird. Mit Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen genehmigen Sie die Verwendung der Fotografien für die Dokumentation, persönliche Erinnerungen sowie bei eventuellen Veröffentlichungen in den Medien und durch den Halleschen Kunstverein e. V.

Der Stadt Halle und dem Land Sachsen-Anhalt ist für die Unterstützung der Tätigkeit des Vereins zu danken. Desgleichen gilt der Dank der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH und der freundlichen Unterstützung der Stiftung der Saalesparkasse.

Herausgeber: Hallescher Kunstverein e. V.
Lutz Grumbach, amtierender 1. Vorsitzender
Redaktion: Gabriele Klatte, Lutz Grumbach
Bildauswahl und Gestaltung: Lutz Grumbach
Realisation: Christophe Hahn
Fotos: Christian Weihrauch
Ausstellungsgestaltung: Ulrich Zeiner
Auflage: 1.000 Exemplare
© 2022 Hallescher Kunstverein e. V. und Autoren

Informationen zu weiteren Ausstellungen
und Katalogen des Kunstvereins sowie
zu einer Mitgliedschaft für Kunstinteressierte,
Künstlerinnen und Künstler:

Hallescher Kunstverein e. V.
Geschäftsstelle Künstlerhaus 188
Böllberger Weg 188 · 06110 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 2 03 61 48 · Fax: (0345) 977 33 809
www.hallescher-kunstverein.de
E-Mail: kontakt@hallescher-kunstverein.de
Geschäftszeiten: Dienstag 13 bis 16 Uhr
(und nach Vereinbarung)

**HALLESCHER
KUNSTVEREIN
E. V.**
Gegründet 1834 – Wiedergründung 1990



„mein alter Freund“

**CHRISTIAN
WEIHRAUCH**

Zeichnungen und Kupferstiche

Christian Wehrauch 1966 in Zella-Mehlis geboren **1989–1995** Studium der Malerei Grafik, Kunsthochschule „Burg Giebichenstein“, Halle bei Prof. Thomas Rug **2011–2014** künstlerischer Mitarbeiter für Malerei und Grafik Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig **2015** Professur für Malerei und Zeichnung an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig – lebt und arbeitet in Leipzig

Einzelausstellungen (Auswahl)

2016 „Ästchen mit Schnecke“, Zeichnungen, Galerie Hübner & Hübner, Frankfurt a. M. **2014** „Laube mit Teppich“, Galerie Hübner & Hübner, Frankfurt a. M. **2011** „Zeichnungen“, Galerie Römerapotheke, Zürich, (CH) **2010** „Vagabunden“, Museum Junge Kunst, Frankfurt (O) **2009** „Drawings“ Ambach & Rice Gallery, Seattle W.A., USA **2007** Galerie Römerapotheke, Zürich, (CH) **2004** „Wanderungen im Zimmer“ Haus am Lützowplatz, Berlin **2000** Villa Massimo Rom

Im Zeichnen bin ich zu Hause; ganz im kleinteiligen Focus der ständig wachsenden Räumlichkeit. Der Aufenthalt im grafischen Gelände ist nur in wachen Setzungen von Punkt, von Linie und Schraffur möglich. Beobachtungen aus der täglichen Sichtbarkeit flankieren meine Motive, manchmal sind sie das Motiv. Das Stillleben als Rechtfertigung zum Betrachten und zum Verwandeln ist in den letzten Jahren wichtiger geworden. Da gäbe es einerseits die bloße Erscheinung der Dinge zu nennen, ihre natürliche gewachsene Form des „so Gewordenen“ mit möglichst lapidarer Anordnung und andererseits die Entdeckung feinsten Spuren des Zerfalls ob Stillleben oder allegorisches Erzählen. Die Feinheit der Zeichnung verbindet die Motive.

Ich bin ein Erzähler. Das Fenster zu einer der Wirklichkeiten sollte eigentlich geöffnet bleiben, trotz genauer Betrachtung spielt die flüchtige Begegnung, die sentimentale Erinnerung, die Metapher als Stück vom Alltag den Grundton. So gibt es im Kleinen, am Tisch zu erzeichnenden Format verschiedene Auswuchtungen in die Bühne der Szenerie, in die Reste von Früchten, deren Gehäuse, Rindenhaut und Schalenfältchen im Dialog stehen zwischen den Großen Formen und den kleinsten Ereignissen.

Die Kupferplatte ist ein glänzender Spiegel. Früher im Buntstiftgebiet gab es eher kunsthistorische Introspektionen, kristalline Verdichtungen aus mehrdimensionalen Betrachtungen der Meister und des Postkartenarchives, heute sind es Begegnungen im Kupferstich. Das stichelnde Umranken eines Gesichts neben dem Apfelbaum ist genauso präsent wie der Blick ins Kerngehäuse. Meine Figuren scheinen aus den gestochenen Früchten und Zweigen zu stammen. Die Großvaterfigur ist ebenso Freund wie Lehrmeister: der Kupferstich ist Ansporn aus Erinnerung.

Mein alter Freund ist ein Weggefährte, die selbige Zeichnung zeigt den Wanderer im Wald von Linien und Flechten, den Naturburschen und gemächlichen, weil erfahrenen Freund. Der Begleiter löst sich von ihm, der Sterbende als Sinnbild wird durchsichtig und verschwindet im Dickicht.

Christian Wehrauch



„mein alter Freund“,
2019, Federzeichnung, 21x14 cm



„Großvater“,
2017, Zeichnung aquarelliert, 22 x 9 cm